



Veröffentlicht bei [www.gsc-research.de](http://www.gsc-research.de)

## Esterer AG (ISIN DE0006577026)

Tel.:  
Friesenstraße 50 +49 (0) 221 / 82032 - 15 **Kontakt Investor Relations:**  
D-50670 Köln Fax:  
Deutschland +49 (0) 221 / 82032 - 30 **Email:** [info@esterer-ag.de](mailto:info@esterer-ag.de)

**Internet:** [www.esterer-ag.de](http://www.esterer-ag.de)

### HV-Bericht Esterer AG

**Wert des wirtschaftlichen Eigenkapitals: 263,82 Euro je Namensaktie per 30. Juni 2020**

Die Hauptversammlung der Esterer AG fand am 31. Juli 2020 um 11 Uhr im Lindner Hotel City Plaza in Köln statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Andre Fey begrüßte vier Aktionäre. Als Vertreter eines Aktionärs war Volker Graf für GSC Research vor Ort.

Herr Fey teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen, und übergab dann das Wort an den Allein-Vorstand Alfred Schneider.

#### Bericht des Vorstands

Herr Schneider hieß die Aktionäre zur 117. Hauptversammlung der Esterer AG „herzlich willkommen in diesen schwierigen Zeiten“ Und ging dann auf die Zahlen des Geschäftsjahres 2019 ein. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich deutlich von 2 TEUR auf 374 TEUR. Als Grund dafür nannte Herr Schneider den Verkauf eines Grundstücks für 300 TEUR an den Inhaber der ehemaligen Gießerei in Altötting. Der Jahresüberschuss erhöhte sich deshalb auf 341 TEUR (Vorjahr: 31) TEUR.

Der Ertrag aus Wertpapierverkäufen sank deutlich von 868 TEUR auf 376 TEUR, davon entfielen 52 TEUR auf die Innogy AG, 50 TEUR auf die Linde AG und insgesamt 59 TEUR auf die Osram AG aus zwei Transaktionen.

Die Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen erhöhten sich deutlich von 39 TEUR auf 122 TEUR, davon entfielen 122 TEUR auf die Leoni AG.

Zuschreibungen nach Paragraph 253 HGB konnten bei folgenden Positionen vorgenommen werden:

Südzucker AG 64 TEUR, Bijou Brigitte AG 61 TEUR, Centrotec AG 56 TEUR, Sto SE 47 TEUR und SMA Solar AG 36 TEUR.

Der Aufwand für die Altersversorgung der insgesamt 25 Rentner lag bei 131 (134) TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 64 TEUR auf 73 TEUR. Darin enthalten sind die Vergütung des Aufsichtsrats mit 24 TEUR und das Honorar des Abschlussprüfers mit 7,5 TEUR sowie Rechtsberatungskosten, Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Aktienregisters.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sanken von 245 TEUR auf 137 TEUR. Darin enthalten sind folgende Dividendenerträge: Innogy AG 22 TEUR, Aareal-Bank AG 21 TEUR, Stada Arzneimittel AG 17 TEUR, Bijou Brigitte AG 9 TEUR und Deutsche Rohstoff AG 6 TEUR.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 159 (803) TEUR verteilen sich wie folgt: MAN AG Stämme 47 TEUR, Eisen- und Hüttenwerke AG 36 TEUR, Viscom 23 TEUR, Splendid Medien AG 13 TEUR und Syzygy AG 13 TEUR.

Mit Blick auf die Aktiv-Seite der Bilanz berichtete der Vorstand über den Posten Grundstücke in Höhe von 1.164 (1.458) TEUR. In dieser Position sind die beiden letzten Grundstücke enthalten, und zwar ein Grundstück mit einer Fläche von 4.700 Quadratmetern, das auf 40 TEUR abgeschrieben wurde, und ein Grundstück mit einer Fläche von 25.000 Quadratmetern, das an einen Bauern verpachtet ist.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben einen Buchwert von insgesamt 5,29 (5,72) Mio. Euro. Darin sind folgende große Posten enthalten: Aareal-Bank AG 302 TEUR, Aumann AG 262 TEUR, SHS Viveon AG 250 TEUR, Centrotec AG 231 TEUR und Uniper SE 221 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden sehr deutlich von 1.150 TEUR auf 41 TEUR reduziert. Das buchmäßige Eigenkapital lag per 31. Dezember 2019 bei 4.878 (4.537) TEUR.

Herr Schneider machte deutlich, dass die Mehrheitsaktionärin Allerthal-Werke AG weiterhin bereit ist, Esterer-Aktien von den außenstehenden Aktionären zu erwerben.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Vorstand wegen der Corona-Krise ein negatives Ergebnis. „Trotz eines hohen Gewinns beim Verkauf der Audi-Aktien wird es schwer, im laufenden Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen“, schloss Herr Schneider seine Rede.

#### **Allgemeine Aussprache**

Aktionär Hasenpflug fragte, ob Nachbesserungsrechte gehalten werden. Herr Schneider teilte mit, dass folgende Nachbesserungsrechte im Bestand sind: Postbank AG, Sky Deutschland AG und Oldenburgische Landesbank jeweils aus dem Squeeze-out sowie Innogy AG aus dem Erwerbsangebot.

Ferner erkundigte sich Herr Hasenpflug, ob der Vorstand beim Abfindungspreis von Audi noch Luft nach oben sieht. Herr Schneider erläuterte, dass bei Audi mit einer Marktrisikoprämie von 5,75 Prozent gerechnet wurde. Sollte sich im Spruchverfahren eine Marktrisikoprämie von 5,50 Prozent durchsetzen lassen, ergäbe dies 80 bis 90 Euro mehr je Audi-Aktie, ergänzte der Vorstand. Ferner wäre auch noch die Garantie-Dividende in Höhe von 6,50 Euro fällig, falls der Squeeze-out erst nach dem 30. September 2020 in das Handelsregister eingetragen wird.

Der Autor dieses Berichts fragte, zu welchem Kurs die Allerthal-Werke AG bereit ist, Esterer-Aktien von den außenstehenden Aktionären zu erwerben. Laut Herrn Schneider fand der letzte Erwerb zu 285 Euro je

Esterer-Aktie statt. Dieser Preis soll auch bei Käufen in der Zukunft gezahlt werden.

Den NAV je Namensaktie benannte der Vorstand auf entsprechende Frage des Verfassers mit einem wirtschaftlichen Eigenkapital je Namensaktie von 263,82 Euro per 30. Juni 2020.

Die fünf größten Positionen per 30. Juni 2020 waren für den Verfasser ebenfalls von Interesse. Herr Schneider nannte folgende Posten sortiert nach Kurswert: Südzucker AG 315 TEUR, KSB SE KGaA 257 TEUR, SHS Viveon AG 235 TEUR, MAN AG Stämme 233 TEUR und Bijou Brigitte AG 228 TEUR.

Weiterhin wollte Herr Graf wissen, wie viele Audi-Aktien aktuell im Bestand sind. Laut Herrn Schneider befinden sich 300 Audi-Aktien im Depot. Der Vorstand ergänzte, dass zuvor der Altbestand an Audi-Aktien mit einem Einstandspreis von 911 Euro je Aktie zu 1.600 Euro je Audi-Aktie verkauft wurde.

Abschließend erkundigte Herr Graf, ob sich auch Aktien aus der Schweiz im Portfolio der Esterer AG befinden. Herr Schneider nannte die Energiedienst Holding AG mit Sitz in Laufenburg am Rhein.

### **Abstimmungen**

Vom Grundkapital der Esterer AG in Höhe von 2.000.000 Euro, eingeteilt in 16.500 Namensaktien, waren 15.640 Namensaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 94,79 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten einstimmig d. h. ohne Gegenstimmen zu: der Einstellung des Bilanzgewinns in Höhe von 340.765 Euro in die anderen Gewinnrücklagen (TOP 2), der Entlastung des Vorstands (TOP 3), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 4) und der Wahl von Formhals Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wipperfurth zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 (TOP 5).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 11:57 Uhr.

### **Fazit**

Die Esterer-Aktie wurde bis zum 30. Dezember 2016 an Börse München notiert. Seither wird die Esterer-Aktie bei der Valora Effekten Handel AG ([www.veh.de](http://www.veh.de)) gehandelt. Der aktuelle Geldkurs liegt bei 243 Euro und der Briefkurs wird mit 270 Euro angegeben. Der letzte Umsatz bei Valora fand am 29. Januar 2020 statt, es wurden 50 Aktien zu 321,20 Euro gehandelt.

Auf Basis des Werts des wirtschaftlichen Eigenkapitals je Namensaktie in Höhe von 263,82 Euro per 30. Juni 2020 ergibt sich bei 16.500 ausgegebenen Namensaktien eine Marktkapitalisierung von etwa 4,35 Mio. Euro.

Dass das Aktionariat durch die Allerthal-Werke AG dominiert wird, wurde auch durch deren Präsenz in der Hauptversammlung deutlich. Die Allerthal-Werke AG war bei einer Gesamtpräsenz von 15.640 Namensaktien mit 14.286 Namensaktien vertreten. Der Aufsichtsrat war mit insgesamt 1.346 Namensaktien vertreten. Somit befinden sich 868 Namensaktien bzw. 5,26 Prozent des Grundkapitals im Streubesitz.

Der Vorstand rechnet wegen der Corona-Krise mit einem negativen Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2020. Wir raten dennoch zum langfristigen Halten der Esterer-Aktie, auch unter dem Gesichtspunkt der fast

regelmäßigen Dividendenzahlungen. Ferner war der Vorstand in den vergangenen Jahren stets in der Lage, eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften.

**Kontaktadresse**

Esterer AG  
Friesenstraße 50  
D-50670 Köln

Tel: +49 (0)221 / 820 32-0  
Fax: +49 (0)2 21 / 820 32-30

Internet: [www.esterer-ag.de](http://www.esterer-ag.de)  
E-Mail: [info\(at\)esterer-ag.de](mailto:info(at)esterer-ag.de)

**Ansprechpartner Investor Relations**

Alfred Schneider, Allein-Vorstand

Tel.: +49 (0)2 21 / 820 32-0